

Inhalt

Vorwort9
1 Einführung	11
1.1 Warum Lehrerin oder Lehrer werden?	11
1.2 Was ist eine pädagogische Handlung?	13
1.3 Was kennzeichnet das Handeln von Lehrkräften an der Schule?	18
2 Was ist eine professionelle Lehrkraft? – normative und theoretische Positionen	23
2.1 Wie soll eine Lehrkraft sein?	25
2.1.1 Kompetenztheoretischer Ansatz	25
2.1.2 Strukturfunktionaler Ansatz	26
2.1.3 Die normative Position der Kultusministerkonferenz	27
2.1.4 Inklusion – eine Position zwischen Normativität, Theorie und empirischer Forschung?	29
2.2 Wie ist die gegenwärtige Arbeitssituation des Lehrerberufs?	36
2.3 Wie verläuft ein professionelles Lehrerleben?	41
2.4 Wie gelingt es, im Lehrerberuf gesund zu bleiben?	43
3 Unterrichten	47
3.1 Was ist Lernen?	47
3.2 Was ist Didaktik?	49
3.3 Was ist Unterrichten?	61
3.4 Wie wird Unterricht aus Perspektive des Angebot-Nutzungsmodells gestaltet?	62
3.4.1 Der Kontext	63
3.4.2 Die Lehrkraft	82
3.4.3 Das Angebot	87
3.4.4 Die Nutzung	123
3.4.5 Die Wirkungen	135
3.4.6 Reflexion	136
3.5 Wie plant man Unterricht?	137
3.5.1 Unterricht planen anhand eines Systems an Leitfragen – von der Angebotserstellung zur Reflexion	138
3.5.2 Vom TARGET-Modell zum TARGETS-Modell	142
4 Erziehen	145
4.1 Was ist Erziehung?	145
4.2 Wie wird Erziehung aus der Perspektive eines Zumutungs-Response-Modells gestaltet?	148
4.2.1 Der Kontext	149
4.2.2 Das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland	155
4.2.3 Paradigmatisch-historische Voraussetzungen	158
4.2.4 Kontinuitäten/Diskontinuitäten	164

4.2.5 Die Voraussetzungen der Lehrkraft	167
4.2.6 Die Gestaltung der Zumutung	169
4.2.7 Der Response der zu Erziehenden	173
4.2.8 Die Wirkungen von Erziehung	176
4.2.9 Reflexion und Pädagogischer Takt	180
4.3 Welche Bedeutung hat das Erziehungshandeln in der Schule?	183
4.4 Was ist Klassenführung als Erziehungshandeln in der Schule?	184
4.4.1 Führung	186
4.4.2 Präsenz zeigen	188
4.4.3 Die Aktivierung von Schülerinnen und Schülern	190
4.4.4 Unterrichtsfluss	192
4.4.5 Empathie zeigen	193
4.4.6 Der Umgang mit Regeln	195
5 Beurteilen und Beraten	199
5.1 Was bedeuten Beurteilen und Bewerten in der Schule?	200
5.1.1 Der Kontext	202
5.1.2 Die Lehrkraft	214
5.1.3 Der Response	216
5.1.4 Beurteilungsdimensionen	217
5.1.5 Die Wirkungen	226
5.1.6 Welche Alternativen zur üblichen Beurteilungs- und Bewertungspraxis mit Zensuren gibt es?	230
5.1.7 Was müssen Lehrkräfte beim Beurteilen und Bewerten beachten?	234
5.2 Was ist professionelle Beratung in der Schule?	235
5.2.1 Der Kontext	238
5.2.2 Ratsuchende und Ratempfänger/innen	243
5.2.3 Lehrkräfte, Schulpsycholog/innen, Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen und Sonderpädagog/innen beraten	244
5.2.4 Die Maßnahmen	265
5.2.5 Die Wirkungen	266
6 Schule innovieren	269
6.1 Wie können Lehrkräfte individuell für ihre Profession lernen?	270
6.2 Warum sollte sich Schule als Institution verändern?	272
6.3 Welchen Einfluss hat der Kontext auf Schulentwicklung?	277
6.4 Welche Handlungsfelder hat ein Schulentwicklungsprozess?	288
6.5 Wie verläuft ein Schulentwicklungsprozess?	291
6.5.1 Einigung auf einen Entwicklungsprozess	297
6.5.2 Moderation auswählen	297
6.5.3 Analyse des IST-Zustands – Stärken-Schwächen-Analyse	298
6.5.4 Aushandlung des SOLL-Zustands – Zielbestimmung	302
6.6 Wie finden Prozesssteuerung und Controlling statt?	304
6.6.1 Die Steuergruppe	304
6.6.2 Die Schulleitung	305
6.7 Welche grundsätzlichen Gelengens- und Misslingsbedingungen gibt es?	311

Verzeichnisse	315
Literaturverzeichnis	315
Abbildungsverzeichnis	337
Tabellenverzeichnis	339
Sachregister	340